

Verantwortung als Zukunftsauftrag

Landesversammlung von Zukunft Zahnärzte Bayern 2011 in Neu-Ulm:
ZZB expandiert und verjüngt sich

Am Samstag, den 16. Juli, trafen sich die Mitglieder von Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) zu ihrer diesjährigen Landesversammlung 2011, am schwäbischen Ende der bayerischen Landkarte, in Neu-Ulm. Dass sich dieser Samstag ausgerechnet als einer der sonnigsten des bisherigen Monats herausstellen sollte, konnte der guten Stimmung der angereisten Teilnehmer keinen Abbruch tun. Trotz des schönen Wetters hatten beachtenswert viele jüngere ZZB-Mitglieder die Gelegenheit wahrgenommen, sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in der Standespolitik zu informieren und sich auch bei dieser Gelegenheit mit ihrer Meinung einzubringen.

Es mag vielleicht am Ambiente der Veranstaltungsstätte gelegen haben, dessen Tagungsraum als kleiner Plenarsaal gestaltet war, denn sowohl die Frequenz als auch die Qualität der Wortbeiträge ließen muntere Debatten über die Gesundheitspolitik und das Außen- und Innenverhältnis von ZZB entstehen. Wie unschwer zu erwarten, lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf Kammerthemen, allen voran die GOZ-Novelle, deren möglichen Folgen und die aktuelle Diskussion im Umgang mit dem Referentenentwurf. Dr. Janusz Rat, Prof. Dr. Christoph Benz und der zur Veranstaltung zugeladene KZVB-Referent für Honorarwesen und Beratung, Dr. Peter Klotz, stellten die aktuellen Sichtweisen von KZVB und BLZK dar und lieferten Argumente, deren Diskussion abschließend in einer eigenen ZZB-Resolution zu dieser Thematik mündete. Darin bekräftigt ZZB an die Adresse der Verordnungsgeber nochmals die Forderung nach Nachbesserungen von „Big Points“ im vorliegenden GOZ-Entwurf, eine Nichterfüllung dieser Kernforderung mache eine GOZ-Novellierung ansonsten sinnlos.

Mit Bitterkeit reagierten die Tagungsteilnehmer auf den Hintergrundbericht zur Wahlanfechtungsklage im Bezirk Mittelfranken. Dr. Rolf Förschner und Dr. Axel Wiedenmann berichteten als Betroffene detaillierte Einzelheiten zu den festgestellten Unregelmäßigkeiten bei der Wahl zu ZBV und BLZK im letzten Jahr, die das unerklärbar schlechte Abschneiden von ZZB in diesem Bezirk in einem völlig neuen Licht erscheinen lassen. Diese Vorwürfe sind



Foto: Dr. Peter Scheufele

„ZZB steht für Standespolitik aus einem Guss. Davon profitiert der gesamte Berufsstand“, betonte der Landesvorsitzende und KZVB-Chef Dr. Janusz Rat (links).

mittlerweile derart substanziell, dass sogar der Landeswahlleiter die Empfehlung abgab, die Wahl für ungültig erklären zu lassen. ZZB wird nun zur Aufarbeitung der Fakten den Rechtsweg beschreiten und entsprechende Konsequenzen erwirken. Eine unabdingbare Konsequenz muss sein, dass bei den nächsten Kammerwahlen in allen Bezirken ein vergleichbarer und neutral kontrollierter Wahlablauf gewährleistet wird, und dafür werden sich die Mitglieder von ZZB im aktuellen BLZK-Vorstand auch mit Nachdruck verwenden.

Eine wesentlich besser gelaunte Landesversammlung diskutierte anschließend über die Anfrage von Berufsverbänden gleicher Interessenlage auf föderaler Ebene über die Idee zur Gründung eines Dachverbandes und übergab dem Landesvorsitzenden Dr. Rat das einstimmige Votum, konkrete Sondierungsgespräche mit den Berufsverbänden Zahnärzte für Niedersachsen (ZFN) und Zahnärzte von Berlin (ZvB) zu unternehmen. Über die Arbeit des Berufsverbandes ZZB und die Mitgliederentwicklung referierte Dr. Peter Scheufele als Leiter der Geschäftsstelle von ZZB. Er bekräftigte nochmals die Notwendigkeit, jüngere Kolleginnen und Kollegen für die Standespolitik zu gewinnen, eine Verpflichtung, die sich alle zahnärztlichen Berufsverbände auf ihre Fahnen schreiben sollten. Es wurden dazu konkrete Projekte vorgestellt, zu deren Ausarbeitung dem Kollegen Dr. Michael Gleau und besonders

dem jungen Kollegen Dr. Kolja Laabs mit viel Anerkennung bedacht wurden. Die vorgestellten Projekte zur Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung wurden von der Landesversammlung ebenfalls einstimmig bekräftigt.

Natürlich gab es auch kritische Zwischentöne zu hören. Es wurde das verbesserungswürdige Miteinander der beiden Schwesterkörperschaften moniert, das sich für die Augen eines außenstehenden Betrachters nach wie vor oft als „Rivalisieren“ bemerkbar machen würde. Der Vorstand von ZZB ist aufgerufen, an dieser Stelle verbandsintern tätig zu werden, jedoch ohne den standespolitischen Charak-

ter einem bedingungslosen Zwang zum Konsens zu opfern. Mit den Beschlüssen der Landesversammlung 2011 hält ZZB auch weiterhin an seiner Linie „Evolution statt Revolution“ fest, fordert aber im Gegenzug von der aktuellen Gesundheitsreform die seit Jahren versprochenen Verbesserungen für den Berufsstand ein. Diese Linie der Vernunft wird im Berufsverband ZZB von einer wachsenden Zahl jüngerer Kolleginnen und Kollegen bekräftigt, so dass ZZB auch in Zukunft die Zukunft für Bayerns Zahnärzteschaft sein kann und sein wird.

Dr. Peter Scheufele

Mitglied des Vorstands von Zukunft Zahnärzte Bayern

Gedenktafel erweitert

Zahnärzte stellen sich der Vergangenheit

Die Gedenktafel im Münchner Zahnärztheaus, die seit Januar 2009 an die Opfer des Approbationsentzugs durch das NS-Regime erinnert, wurde kürzlich um 42 Namen aus ganz Bayern erweitert.

Zusammengetragen hat sie Michael Schneeberger von der Israelitischen Gemeinde Würzburg. Anknüpfen konnte er an die Vorarbeit des Ehepaars Ursula und Dr. Hansjörg Ebell, das die Münchner Opfer recherchiert hatte. KZVB-Chef Dr. Janusz Rat betonte bei der Feierstunde, dass die von Künstlerin Cornelia Rapp gefertigte Tafel auch allen Unbekannten gewidmet ist.

Leo Hofmeier

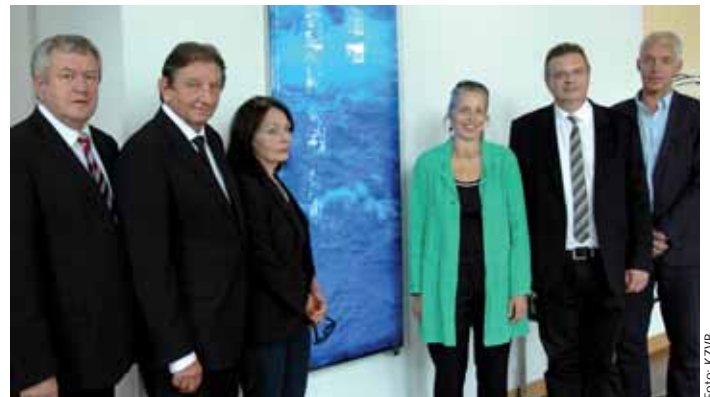


Foto: KZVB

Gedachten gemeinsam der Opfer des Approbationsentzugs (v.l.): KZVB-Vize Dr. Stefan Böhm, KZVB-Chef Dr. Janusz Rat, Ursula Ebell, Cornelia Rapp, BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz und Dr. Hansjörg Ebell

Um folgende Namen wurde die Gedenktafel im Zahnärztheaus München ergänzt:

Dr. Albin Bachmann	Dr. Siegmund Hamlet	Dr. Alice Oppenheimer	Dr. Ernst Spitzer
Dr. Alfred Bähr	Dr. Nathan Heidenheimer	Dr. Friedel Oppenheimer	Dr. Martha Steinfeld
Dr. Kurt Baruch	Dr. Alfred Hirsch	Dr. Moritz Oppenheimer	Dr. Maximilian Otto
Dr. Gertrud Becker	Dr. Ernst Hirsch	Dr. Julius Richeimer	Steinhard
Dr. Walter Sigmund Benario	Lee Jeselson	Dr. Fritz Rosenbaum	Dr. Martin Stiefel
Dr. Mathilde Braun	Viktor Kassel	Margret Ruth Rosenthal	Dr. Kurt Stern
Dr. Kurt Dankwerth	Paul Krischer	Erwin Rothschild	Bruno Stern
Dr. Friedrich Ehrmann	Dr. Ernst Kupfer	Paul Rubin	Dr. Nora Türkheim-Wolf
Paul Engländer	Dr. Julius Kupfer	Dr. Hermann Schur	Dr. Ludwig Ullmann
Dr. Arthur Falk	Dr. Erna Lachs	Lina Silberpfennig	Dr. Louis Weil
Dr. Max Frank	Dr. Richard Oettinger	Dr. Alexander Singer	und alle Unbekannten